

Eine halber Hektar für Bio-Gemüse

Tag der offenen Gärtnerei beim Verein Lichtblick in Wahlde

Wahlde (rj). Klasse statt Masse, nach dieser Devise landwirtschaftet die Hofgemeinschaft Wahlde. Davon konnten sich die Besucher beim Tag der offenen Gärtnerei kürzlich selbst überzeugen.

In der Einrichtung des Vereins Lichtblick werden rund zwei Dutzend Menschen mit Beeinträchtigung im Alter von 18 bis 46 Jahren betreut. Um ihr Selbstwertgefühl zu steigern, verrichten sie unter Betreuung

sinnvolle Arbeiten, meist handwerklicher Art. Die Gärtnerei ist seit vier Jahren unter der Leitung von Gärtner Jochen Hach und seiner Meinung nach der schönste Arbeitsplatz der Welt.

Auf einem halben Hektar Anbaufläche und einem Gewächshaus von etwa 250 Quadratmetern werden Gemüse und Kräuter angebaut. Die Gärtnerei verpflichtet sich zu einer biologisch-dynamischen Aufzucht und Verarbeitung der Pflanzen.

Außerdem ist sie Mitglied der Bingenheimer Saatgut AG, einem Netzwerk für ökologisches Saatgut. „Wir schauen uns nicht nur die Materie an, sondern auch die Prozesse dahinter“, so Hach.

Die Erzeugnisse dienen nicht nur der Selbstversorgung. „Wir beliefern das Café Wahlde, haben ein kleines Abokistensystem und einen Hofladen“, erklärt Günter Meier, Leiter der Hofgemeinschaft. Der Laden ist Donnerstag und Freitag geöffnet.



Herr über die Pflanzen: Jochen Hach leitet seit vier Jahren die Gärtnerei des Vereins Lichtblick.
Foto: Richter